Pressemitteilung

Impfstopp sofort – *in dubio* pro Gesundheit und contra Risiken

22. Februar 2022 *– Stand 24.02.2022*

**Zweifel gibt es bezüglich der COVID-19-Impfstoffe und ihren Wirkungen. Im Zweifel galt bisher in unserer Gesellschaft, dass alles für die Sicherheit und die Gesundheit der Menschen getan werden muss.**

**Die folgende Präsentation macht klar:**

1. **Eine konsistente Produktqualität der COVID-19-Impfstoffe ist nicht gesichert und es gibt extreme Verträglichkeitsunterschiede zwischen den Chargen – explizit nachgewiesen für die vorwiegend eingesetzten mRNA-Impfstoffe.**
2. **Die Zahlen zur Coronamortalität geben nicht die Realität des Pandemiegeschehens wieder; Zahlen, die auf eine Übersterblichkeit infolge der COVID-19 Impfungen hindeuten, werden nicht korrekt interpretiert oder bleiben unbeachtet.**

Aktuelle Rechercheergebnisse (Stand Jan./Feb. 2022) von Barbara Lattrell (Diplom-Agraringenieurin der Fachrichtung Umweltsicherung und seit über 20 Jahren als Medical Marketing Managerin und medizinisch-wissenschaftliche Autorin freiberuflich tätig) zeigen in zwei anschaulichen Präsentationen detailliert unzulässige Vorgehensweisen sowie wesentliche Fehler und Versäumnisse im Umgang mit den mRNA-Impfstoffen (Teil 1) und Zahlen zur Corona-Übersterblichkeit (Teil 2) auf.

Zu Teil 1:Die bedingte Zulassung der mRNA-Impfstoffe fand im Schnellverfahren (Rolling Review) statt, obwohl ein völlig neues, bisher am Menschen nicht erprobtes Wirkprinzip zum Einsatz kam und beide mRNA-Impfstoffe neuartige Hilfsstoffe enthalten, die ausschließlich für Forschungszwecke bestimmt waren („for Research Use Only”; RUO). Es handelt sich um die Lipide ALC-159 und ALC-315 in Comirnaty sowie um SM-102 und DMG-PEG2000 in Spikevax. Toxikologische Eigenschaften wurden nicht gründlich untersucht. Das zeigen u. a. die Beurteilungsberichte (EPAR) der EMA. Zusätzlich angeforderte Daten zum Wirkstoff und zum Enderzeugnis liegen noch immer nicht vor. Hinzu kommt, dass die spezifischen Verpflichtungen der Europäischen Arzneimittelagentur zum Abschluss von Maßnahmen nach der Zulassung unter „Besonderen Bedingungen“ zur Sicherstellung einer gleichbleibenden Produktqualität von den Herstellern BioNTech/Pfizer und Moderna – mehr als ein Jahr nach der Zulassung der mRNA-Impfstoffe – nicht erfüllt sind, obwohl die Fristen seit August 2021 abgelaufen sind. Eine Auswertung der bis zum 7. Januar 2022 vorliegenden Zahlen der US-Impfdatenbank VAERS zeigt, dass 10.737 der insgesamt 13.431 Todesfälle bei nur 290 von insgesamt rund 20.000 Chargen gemeldet wurden. **Die bedingten Zulassungen (Zulassung unter „Besonderen Bedingungen“) müssten daher gemäß § 30 i. V. m. § 25 Absatz 2 Satz 1 AMG sofort widerrufen werden.[[1]](#footnote-1)**

Zu Teil 2:Der vom Statistischen Bundesamt aufgezeigte Zusammenhang zwischen Übersterblichkeit und COVID-19-Todesfällen ist wegen ungeeigneter Erfassungskriterien und fehlender kausaler Zusammenhänge nicht belegt. Das trifft zum Teil auch auf die Daten des UK-Office for National Statistics (ONS) zu den Sterberaten nach Impfstatus in England zu.[[2]](#footnote-2) Eine Auswertung der ONS-Daten zu allen Todesfällen vom Gesamtjahr 2021 zeigt für alle Altersgruppen deutlich erhöhte Sterberaten bei nicht regelmäßig geimpften Personen[[3]](#footnote-3), die zeitweise die Sterberaten Ungeimpfter um ein Mehrfaches übersteigen und erst Monate nach Impfung auftreten. Bei den 2x Geimpften ist diese Entwicklung erst im 4. Quartal 2021 erkennbar. Diese Zahlen sollten genauer betrachtet werden, da sie auf unerwünschte immunologische Langzeitwirkungen hindeuten, die noch nicht prospektiv untersucht sind. Die Wochenberichte des RKI zur Surveillance der Notaufnahmen während der COVID-19-Pandemie geben Hinweise, dass die Nebenwirkungen der Covid-19-Impfungen zu einer Zunahme kardiovaskulär und neurologisch bedingter Notaufnahmen geführt haben könnten. Wegen zu kleiner Stichproben sind die Zahlen allerdings nicht aussagekräftig und es sollten daher mehr Daten retrospektiv analysiert werden. Stattdessen werden vom Robert Koch Institut die Daten zur Inanspruchnahme der Notaufnahmen seit Anfang Februar 2022 so dargestellt, dass die alarmierenden Hinweise nicht mehr weiterverfolgt werden können. **Die Beispiele zeigen, dass im großen Stil Zusammenhänge kommuniziert werden, die es gar nicht gibt und Zusammenhänge zwischen Übersterblichkeit und COVID-19-Impfung verschleiert werden. Entscheidungen auf einer derartigen Datenbasis sind als grob fährlässig zu bewerten.**

Ob es sich hier tatsächlich um unumstößliche Fakten handelt, alle Interpretationen korrekt und die Schlussfolgerungen folgerichtig sind, kann – und sollte – hinterfragt werden. Neue Zweifel wecken diese Unterlagen jedoch mit Sicherheit.

Beide Präsentationen können von [www.saynsclub.de/impfstopp-sofort/](http://www.saynsclub.de/impfstopp-sofort/) als pdf heruntergeladen werden. Die Webseite gibt auch Auskunft über die Kompetenzen von Barbara Lattrell. Bearbeitungsfähige pptx-Versionen mit Zusatzhinweisen sind bei der Verfasserin erhältlich.

**Kontakt**

Barbara Lattrell   
Telefon: 09189/40 91 17  
eMail: [b\_lattrell@yahoo.com](mailto:b_lattrell@yahoo.com)  
Internet: [www.saynsclub.de](http://www.saynsclub.de)

**Zusammenfassung**

Teil 1: „**Über die Verwendung von RUOs in mRNA-Impfstoffen**   
Risiken & Versäumnisse – Unwahrheiten“

**Fakten**

* Die mRNA-Impfstoffe enthalten neuartige Hilfsstoffe, die ausschließlich für Forschungszwecke verwendet werden dürfen („for Research Use Only”; RUO).
* RUOs sind Laborsubstanzen, die kaum regulatorischen Kontrollen unterliegen – was eine Anwendung am Menschen – und auch am Tier – von vornherein ausschließt.
* Die Unbedenklichkeit der neuartigen Lipide – beispielsweise hinsichtlich mutagener Verunreinigungen – ist nicht erwiesen.
  + Dennoch wurden die experimentellen Substanzen ALC-159 und ALC-315 (Comirnaty) sowie SM-102 und DMG-PEG2000 (Spikevax) in den Zulassungsstudien mehr als 70.000 Probanden verabreicht.
  + Im ersten Jahr nach Markteinführung wurden innerhalb der EU/EWR etwa 545 Mio. Dosen von Comirnaty und 103 Mio. Dosen von Spikevax verabreicht – davon rund 100 Mio. Dosen mRNA-Impfstoff in Deutschland.
* Die von der Europäischen Arzneimittelagentur EMA geforderten Nachweise zur Sicherstellung der Produktqualität liegen nicht vollständig vor – weder von BioNTech/Pfizer (fällig im Juli 2021) noch von Moderna (fällig im Juli/Nov. 2021).
* Es gibt riesige Verträglichkeitsunterschiede zwischen den einzelnen Chargen der mRNA-Impfstoffe: Bis zum 07.01.2022 wurden der US-Impfdatenbank VAERS 10.737 der insgesamt 13.431 Todesfälle bei nur 290 von insgesamt rund 20.000 Chargen gemeldet.

**Interpretation**

* Von anderen Produkten grenzen sich RUOs vor allem dadurch ab, das sie keinem medizinischen Zweck dienen dürfen. Fehlende Kontrollen können sich nachteilig auf die Qualität und somit auf die Wirksamkeit und Verträglichkeit auswirken.
* Mehr als ein Jahr nach der Zulassung unter „Besonderen Bedingungen“ haben die Hersteller BioNTech/Pfizer und Moderna immer noch nicht alle Auflagen der Europäischen Arzneimittelagentur EMA zur Sicherstellung der Produktqualität erfüllt.
  + Das betrifft nicht nur die RUOs, sondern auch andere Inhaltsstoffe der mRNA-Impfstoffe!
* Die Impfstoffchargen zeigen eine hohe Variabilität gemeldeter unerwünschter Ereignisse und Todesfälle, was auf sicherheitsrelevante Produktmängel hindeutet.
* Die klinischen Phase-III-Studien sind noch längst nicht abgeschlossen – eigentlich eine unumstößliche Zulassungsvoraussetzung bei diesen neuartigen Arzneimitteln, die in einem noch nie erfolgten Ausmaß überwiegend gesunden Menschen verabreicht werden.
* Die weitgehend unkontrollierten, weltweit durchgeführten Massenimpfungen sind nicht mit der Tatsache zu vereinbaren, dass eine sichere Anwendung für die mRNA-Impfstoffe immer noch nicht belegt ist.

**Schlussfolgerungen**

* Eine konsistente Produktqualität der COVID-19-Impfstoffe ist nicht belegt – hier explizit nachgewiesen für die vorwiegend eingesetzten mRNA-Impfstoffe.
  + Die Anwendung dieser Impfstoffe ist wie Russisch Roulette: Die meisten Chargen sind „harmlos“ – einige wenige sind womöglich tödlich!
* Die experimentellen Impfstoffe hätten von Anfang an – das betrifft auch die klinischen Studien – nicht am Menschen angewendet werden dürfen, da gründliche toxikologische Voruntersuchungen nicht stattfanden.
* Die beschleunigten Zulassungsverfahren (Rolling-Review-Verfahren) für die neuartigen Impfstoffe waren fahrlässig und hätten nicht durchgeführt werden dürfen.
* Die Zulassung der Impfstoffe fand überstürzt statt und hätte weder verlängert noch erweitert werden dürfen.
* Die bedingten Zulassungen (Zulassung unter „Besonderen Bedingungen“) sind zu widerrufen (§ 30 AMG) – die mRNA-Impfstoffe müssen umgehend vom Markt genommen werden.
* Zusätzlich stellt sich die Frage, ob RUOs auch in anderen Arzneimitteln zum Einsatz kommen.

**Zusammenfassung**

Teil 2: “**Coronazahlen zur Übersterblichkeit**Nonsens-Korrelationen – Manipulationen – offene Fragen“

**Fakten**

Die publizierten Zahlen zur Coronamortalität tragen mehr zur Verwirrung als zur Aufklärung des Pandemiegeschehens bei.

* Die Auswertungen des Statistischen Bundesamtes zeigen einen Zusammenhang zwischen Übersterblichkeit und COVID-19-Todesfällen, der jedoch wegen ungeeigneter Erfassungskriterien und fehlender kausaler Zusammenhänge gar nicht belegt ist.
* Anhand der Daten des UK-Office for National Statistics (ONS) zu den Sterberaten in England nach Impfstatus im Gesamtjahr 2021 werden unzulässige Vorgehensweisen aufgezeigt und die Zahlen aller Todesfälle nach Impfstatus betrachtet.
  + In allen Altersgruppen sind die Gesamtsterberaten bei nicht regelmäßig geimpften Personen deutlich höher als bei regelmäßig Geimpften; sie übersteigen zeitweise die Sterberaten der Ungeimpften um ein Mehrfaches.
  + Bei den 2x Geimpften zeigt sich diese Entwicklung erst im 4. Quartal 2021.
* Die wöchentlichen Notaufnahmeberichte des Robert-Koch-Instituts (RKI) werden unter die Lupe genommen und Verschleierungstaktiken offengelegt.
  + Es liegen Hinweise vor, dass kardiovaskuläre und neurologische Nebenwirkungen der COVID-19-Impfstoffe zu mehr Notaufnahmen im Jahr 2021 geführt haben. Aufgrund der sehr kleinen Stichprobe sind die vorliegenden Zahlen allerdings nicht aussagekräftig.

**Interpretation**

Die Zahlen zur Coronamortalität geben nicht die Realität des Pandemiegeschehens wieder.

* Nicht aussagekräftige Daten werden “passend” aufbereitet: Mit ungeeigneten Daten werden Zusammenhänge hergestellt, die nicht kausal sind (Nonsens-Korrelationen).
  + Beispiel Statistisches Bundesamt/RKI: COVID-19 → Übersterblichkeit
  + Beispiel ONS: Impfstatus → Sterberaten in England
* “Widersprüchliche” Daten werden einseitig interpretiert.
  + Die ONS-Daten werden dazu verwendet, positive Auswirkungen der COVID-19-Impfungen auf die Sterberaten zu postulieren – was jedoch höchstens teilweise und auch nur kurzzeitig zutrifft.
  + Bei den nicht regelmäßig Geimpften kam es im Vorjahr zu extrem hohen Anstiegen der Sterberaten, die erst Monate nach Impfung auftraten.
  + Die Kurvenverläufe deuten auf fatale immunologische Langzeitwirkungen hin, die bisher nicht prospektiv untersucht wurden.
* “Unpassende” Daten werden verschleiert.
  + Aus dem Notaufnahme-Situationsreport wurde die Notaufnahmesurveillance mit der Folge, dass seit dem 02.02.2020 Hinweise auf mögliche Zusammenhänge zwischen Nebenwirkungen der Covid-19-Impfungen und Art/Anzahl der Notaufnahmen nicht mehr nachverfolgt werden können.

**Schlussfolgerungen**

* Viele „offizielle“ Zahlen sind nicht aussagekräftig, widersprechen sich, sind nicht nachvollziehbar, werden verschleiert u./o. sind manipuliert.
* Es werden im großen Stil Zusammenhänge kommuniziert, die es gar nicht gibt.
* Zahlen, die auf eine Übersterblichkeit infolge der COVID-19 Impfungen hindeuten, werden falsch interpretiert oder ignoriert.
  + Inwieweit es sich bei den ONS-Zahlen um Nonsens-Korrelationen handelt, sollte von Experten beurteilt werden – jedoch sollten diese alarmierenden Zahlen keinesfalls ignoriert werden.
  + Es besteht Handlungsbedarf, retrospektiv die Daten von mehr Notaufnahmen transparent zu analysieren.
* Entscheidungen auf einer derartigen Datenbasis sind als grob fährlässig einzustufen.

1. zuständige Bundesoberbehörde: Paul-Ehrlich-Institut (PEI) [↑](#footnote-ref-1)
2. RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung 2021/22: [RWI Essen | Unstatistik (rwi-essen.de)](https://www.rwi-essen.de/unstatistik/) [↑](#footnote-ref-2)
3. 1x/2x Geimpfte ≥ 21 Tage; erhöhte Sterberaten bei den 1x bzw. 2x Geimpften nach ca. 3 bzw. 7-8 Monaten [↑](#footnote-ref-3)